



HESSISCHER LANDTAG

02. 06. 2026

Plenum

Entschließungsantrag

Fraktion der CDU,**Fraktion der SPD****Frischer Wind über Feld, Flur und Forst – Pragmatische Politik des Dialogs mit Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Jagd**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die hessische Land- und Forstwirtschaft sowie die Jagd wichtige Säulen für Hessens Entwicklung sind. Die aktive Landnutzung ist Voraussetzung für eine sichere und regionale Versorgung mit Lebensmitteln und wichtigen Rohstoffen, den Erhalt der Kulturlandschaft, den Schutz der Umwelt, der Artenvielfalt und des Klimas. Er betont daher, dass die Bäuerinnen und Bauern, Försterinnen und Förster sowie Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer und Jägerinnen und Jäger wichtige Partner für den Schutz unserer Umwelt und Heimat sind.
2. Der Landtag unterstützt eine Agrar- und Forstpolitik, die auf Dialog setzt und die Aspekte der Wettbewerbsfähigkeit, Planbarkeit und Bürokratieabbau in den Mittelpunkt stellt, um damit die Voraussetzungen für eine nachhaltige und umweltschonende Bewirtschaftung der Felder und Wälder in Hessen zu gewährleisten und eine Jagdpolitik, die eine effiziente und nachhaltige Jagd ermöglicht.
3. Der Landtag unterstreicht die besondere Bedeutung der hessischen Landwirtschaft, die hochwertige regionale Lebensmittel nach höchsten internationalen Standards produziert und dabei Umwelt-, Arten- und Klimaschutz und die Pflege der Kulturlandschaft sichert. Der Landtag unterstützt die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe im nationalen und internationalen Markt, um in der mittelständischen und familiengeführten Landwirtschaft ein gutes und verlässliches Einkommen ermöglichen und die Betriebe in die Lage zu versetzen, Nachhaltigkeit, Tierwohl und den Schutz von Natur und Biodiversität wirtschaftlich tragfähig zu gewährleisten.
4. Er sieht eine praxistaugliche, finanziell auskömmlich ausgestattete und möglichst unbürokratische Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) auf Europäischer Ebene als zentral an und unterstützt die Bestrebungen der Landesregierung zum Bürokratieabbau auf nationaler und europäischer Ebene und zur Weiterentwicklung der GAP nach 2027. Er stellt fest, dass aus einem gemeinsamen Topf aus EU-, Bundes- und Landesmitteln im Jahr 2025 weit über 300 Millionen Euro an die hessischen Betriebe ausgezahlt wurden. Der Landtag betrachtet die im Förderangebot „HALM2“ gebündelten Agrarumweltmaßnahmen, für das jährlich rund 55 Millionen Euro bereitstehen, als wesentliches Unterstützungsangebot für eine besonders umweltschonende Landwirtschaft und bittet die Landesregierung, auch künftig für eine ausreichende Mittelausstattung und praxistaugliche Förderangebote zu sorgen. Das neu eingeführte Angebot „Hessische Ackerkulturen“ betrachtet der Landtag dabei als gelungenes Beispiel.
5. Der Landtag unterstreicht gerade von den Herausforderungen eines durch Dürreperioden und Schädlingsbefall stark geschädigten Waldes in Hessen das Ziel, den hessischen Wald für nachfolgende Generationen zu erhalten und dabei alle Waldfunktionen im Blick zu halten. Er unterstützt dabei den pragmatischen und unbürokratischen Unterstützungsansatz für alle Waldbesitzarten, der den Försterinnen und Förstern Vertrauen entgegenbringt und Handlungsspielräume öffnet, um auf wissenschaftlich fundierter Grundlage die nötigen Entscheidungen für einen klimastabilen Wald der Zukunft zu treffen. Er bittet die Landesregierung, die wissenschaftlich fundierten veränderten Waldentwicklungsziele im Staatswald umzusetzen und durch flexible Förderangebote auch im Kommunal- und Privatwald die nötigen Maßnahmen zum Waldumbau anzureizen.

6. Der Landtag bekennt sich zur Jagd als Kulturgut, die durch die Hege des Wildes durch unsere engagierten Jägerinnen und Jäger einen wichtigen Beitrag zu Umwelt-, Natur- und Artenschutz leistet. Er begrüßt, dass es gelungen ist, die lange sehr umstrittene Schalenwildrichtlinie im Einvernehmen zwischen Jagdverbänden und Waldeigentümern zu überarbeiten. Er unterstützt, dass mit der Änderung der Hessischen Jagdverordnung die Verantwortung und die Eigentumsrechte der Jägerinnen und Jäger in den Mittelpunkt des Handelns gestellt wurden. Er begrüßt insbesondere die sachgerechte Anpassung der Jagdzeiten und die praxisgerechte Ausgestaltung der Fallenjagd, mit denen Jagd und der Schutz der Biodiversität gleichermaßen gestärkt werden.
7. Der Landtag begrüßt die im Bundesjagdgesetz vollzogene Trendwende Wolf und bittet die Landesregierung, auf dieser Grundlage schnellstmöglich revierübergreifende Managementpläne für ein aktives Bestandsmanagement zu implementieren sowie Weidegebiete im Sinne des Gesetzesentwurfs zu identifizieren. Der Landtag betont, dass dies eine wichtige Voraussetzung für den Erhalt der Weidetierhaltung in Hessen ist.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 2. Juni 2026

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
der SPD
Der Fraktionsvorsitzende:
Tobias Eckert